



# MERKBLATT

## Hepatitis B

### Häufigkeit und Verteilung:

Die Hepatitis B ist eine Infektionskrankheit, die zu einer Entzündung des Lebergewebes führt. Weltweit sind ca. 350 Millionen Menschen chronisch mit dem HB-Virus infiziert. In Deutschland wurden in den letzten Jahren jedes Jahr zwischen 4500 und 7000 Erkrankungen gemeldet, Schätzungen gehen jedoch von bis zu 50000 Neuinfektionen im Jahr aus, die zu etwa 15.000-30.000 Erkrankungen führen dürften.

Besonders infektionsgefährdet sind medizinisches Personal, Mitarbeiter in Alten- und Pflegeheimen, Empfänger von Blut- und Blutprodukten, Drogenabhängige (Fixer), Homosexuelle.

### Erreger und Ansteckung:

Die Hepatitis B wird durch ein Virus übertragen (HBV). Die Ansteckung erfolgt hauptsächlich auf dem Blutweg, d.h. über infiziertes Blut und Blutprodukte oder durch mit Viren verunreinigte Spritzen oder Instrumente.

### Impfungen:

Durch eine aktive Impfung, bei der dem Körper abgetötete Viren zugeführt werden, bildet der Körper eigene Abwehrstoffe, sog. Antikörper, gegen das Virus. Hierfür ist eine dreimalige Injektion in den Oberarmmuskel notwendig. Bei ausreichender Antikörperbildung ist eine Auffrischung alle 5 bis 10 Jahre nötig.

Bei der passiven Impfung werden dem Körper bereits vorgefertigte Antikörper eingespritzt. Diese Impfung ist nur sinnvoll, wenn sie innerhalb von 6-24 Stunden nach einer möglichen Infektion verabreicht wird. Der Schutz besteht sofort, ist aber nur von geringer Dauer. Diese Impfung wird stets in Kombination mit der oben beschriebenen Aktivimpfung durchgeführt.

### Krankheitsverlauf:

Die Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und ersten Krankheitszeichen) beträgt ca. 1 bis 6 Monate (im Durchschnitt 60-90 Tage).

Erste Krankheitszeichen sind „grippeähnliche“ Beschwerden wie leichtes Fieber, Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, Übelkeit, evtl. leichter Oberbauchschmerz rechts –sowie Gelenksbeschwerden. Das Vollbild der Leberentzündung besteht aus einer Gelbsucht (Gelbverfärbung der Augen und der Haut) mit Entfärbung des Stuhls und Dunkelfärbung des Urins, erhöhten Leberwerten und evtl. Juckreiz. Bei einem nicht geringen Anteil der Patienten fehlt die Ausbildung einer Gelbsucht.

In 90-95 % kommt es zu einer Ausheilung. Bei 5-10 % der Patienten entwickelt sich eine chronische Lebererkrankung, die zu einem bindegewebigen Umbau der Leber (Leberzirrhose) führen kann. Vereinzelt kann es zur Ausbildung einer bösartigen Lebergeschwulst kommen.

Ansteckungsgefahr besteht, solange virale Bestandteile (HBs-Ag, HBe-Ag, HBV-DNA) im Blut nachgewiesen werden können, also auch schon einige Wochen vor dem Auftreten der ersten Krankheitszeichen.

### **Behandlung:**

Eine kausale Therapie ist zur Zeit nicht möglich. Es können lediglich einzelne Krankheitssymptome gelindert werden. Unter Umständen ist Bettruhe erforderlich. Jede zusätzliche Belastung der Leber, z.B. durch Alkohol oder verschiedene Medikamente, ist zu vermeiden.

Für weitere Informationen steht Ihnen Ihr Hausarzt oder das zuständige Gesundheitsamt zur Verfügung.

### **Kreisgesundheitsamt**

**Postfach 18 37, 88388 Biberach**

**Rollinstraße 17, 88400 Biberach**

**Telefon: 0 73 51 / 52-6151**

**Telefax: 0 73 51 / 52-6160**

**E-Mail: [kreisgesundheitsamt@biberach.de](mailto:kreisgesundheitsamt@biberach.de)**

**Internet: [www.biberach.de](http://www.biberach.de)**